

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

Donnerstag den 7. März 1867.

**Erkenntniß.**

L' i. r. Tribunale provinciale in Trieste in forza del potere conferitogli da S. M. I. R. A. sulla proposta della Procura di Stato; considerando che il Messaggiere di Verona ebbe già a subire cinque divieti per crimine di alto tradimento ed uno per crimine di perturbazione della pubblica tranquillità; visto il § 38 legge di stampa; ha giudicato:

E vietata l' ulteriore diffusione del periodico „il Messaggiere di Verona“ per gli Stati Austriaci. Trieste, 17 febbrajo 1867.

(72—1) Nr. 1545.

**Concurs-Ausschreibung.**

Am k. k. Gymnasium zu Marburg ist eine ordentliche Lehrerstelle mit der jährlichen Besoldung von 840 fl. ö. W., dem Rechte eventueller Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 945 fl. ö. W. und dem Anspruche auf Decennalzulagen zu besetzen.

Zur Erlangung dieses Postens wird die Nachweisung der gesetzlichen Lehrbefähigung für die lateinische, griechische und slovenische Sprache in dem durch die Prüfungsvorschrift für Gymnasial-Lehr- amts-candidaten § 5, I, lit. e vorgezeichneten Umfange erfordert.

Bewerber um diese Stelle haben ihre nach Vorschrift des Organisations-Entwurfes f. G. § 101, 3 belegten Gesuche längstens

bis 10. April d. J.

bei der k. k. Statthalterei für Steiermark unmit- telbar, oder wenn sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, durch Vermittlung ihrer vor- gesetzten Behörde einzubringen.

Graz, am 20. Februar 1867.

Von der k. k. steierm. Statthalterei.

(70—1) Nr. 985.

**Kundmachung.**

Mit dem 2. Semester 1866/67 ist das von Michael Tschandegg, vormaligem Pfarrer zu St. Ste- phan unter Reichenegg, gestiftete Studien-Stipendium jährlicher 24 fl. 99 kr. wieder zu besetzen.

Anspruch auf dieses Stipendium haben zu- nächst Verwandte des Stifters, dann Studierende aus Krain und der ehemaligen Grafschaft Cilli, Aquileja'schen Diöcesan-Antheiles. — Dasselbe kam im Gymnasium und während der Theologie genossen werden, doch sind Diejenigen, welche es genossen haben, verpflichtet, sich seiner Zeit der Seelsorge in den erwähnten Ländergebieten zu wid- men. — Das Präsentationsrecht steht dem Herren Abte und Stadtpfarrer zu Cilli zu.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipen- dium bewerben wollen, haben ihre ordnungsmäßig documentirten Gesuche im Wege der vorgesezten Studien-Direction

bis längstens 15. März 1867

an die steiermärkische Statthalterei gelangen zu lassen.

Graz, am 10. Februar 1867.

(71—1) Nr. 831/480

Sluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

**Vicitations-Kundmachung.**

Zu den Aerial-Forsten des Sichelburger Districtes werden

**11000 Klafter Lager- und überstän- diges Holz**

zur Erzeugung von Pottasche im beiläufigen Quan- tum von 2200 Centner bei der

am 28. März l. J.

in der Verwaltungskanzlei des Sluiner Grenz- Regiments stattfindenden Vicitation an den Meist- bietenden abgegeben.

Badium 500 Gulden.

Caution 10 Percent der ganzen Erstehung.

Nähere Bedingungen können in der obigen Kanzlei eingesehen werden.

Karlstadt, am 28. Februar 1867.

(49—3)

**Verkaufs-Kundmachung.**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß über höhere Anordnung bei der k. k. Garni- sons-Apotheke in Laibach

am **11., 12. und 13. März 1867**

die Vicitation stattfinden wird, bei welcher:

- a) **zwei Deckelwägen** sammt Zugehör;
- b) **von Kupfer:** verschiedene Kessel, Destillir- Apparat, Tara-Waagen sammt Balken, Ma- laxir-Platten;
- c) **von Messing:** verschiedene Mörser sammt Pistill, Kessel, Pfannen, Handwaagen zc. zc.;
- d) **von Zinn:** verschiedene Messuren, Kessel;
- e) **von Eisen:** Kessel, Mörser sammt Pistill, Pfannen zc. zc.;
- f) **von Blech:** verschiedene Geräthe zc.;
- g) **von Glas:** verschiedene Flaschen zc.;
- h) **von Stein und Erde:** verschiedene Tie- gel zc.;
- i) **von Holz:** verschiedene Geräthe zc.;
- k) **Verschiedenes:** Diverse Siebe, Rupsen- säcke, Zwilchsäcke, Pulverbentel, Packkisten, Packfässer zc.

an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Die **zwei Deckelwägen** können täglich im Militär-Spitalshofe besichtigt werden.

Das **Verzeichniß und die Beding- niß** über die anderen zum Verkauf bestimmten Geräthe kann **täglich von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr in der Amtskanzlei** der hiesigen **Garnisons-Apotheke** eingesehen werden.

**K. k. Garnisons-Apotheke in Lai- bach**, am 11. Februar 1867.

Dr. Friedrich Abl m. p.,  
Amts-Vorstand.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 55.

(507—2) Nr. 1879.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks- gerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 17. December 1866, Z. 24358, kund gemacht:

Es sei die auf den 13. Februar d. J. anberaumte erste executive Feilbietung der dem Johann Ubing von Breje bei Do- brova gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden und es werde lediglich zu der zweiten auf den

16. März

und zur dritten auf den

24. April 1867,

anberaumten executive Feilbietung unter dem früheren Anhange geschritten werden. Laibach, am 29. Jänner 1867.

(515—2) Nr. 1299.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. Jänner d. J., Z. 7382, in der Executionssache der Maria Milanzschen Verlassmasse, durch den Curator Herrn Mathias Korteu von Planina, gegen An- dreas Kuschlan von Laase plo. 77 fl. 55 1/2 kr. c. s. o. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagung kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb

am 23. März d. J.

zur zweiten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 23. Februar 1867.

(459—2) Nr. 442.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Fatsche von Selo bei Katesch die executive Ver- steigerung der dem Franz Golob gehö- rigen, gerichtlich auf 1407 fl. geschätzten Realität sub Actf.-Nr. 68 ad Grundbuch Strugg in Katesch wegen schuldigen 210 fl. ö. W. bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach ins- besondere jeder Vicitant vor gemachtem An- bote ein Opere. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsextract und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 19. Jänner 1867.

**Subscriptionen**

auf die neuen

**500.000 k. k. Staats-Domänen-Pfandbriefe**

nur noch **heute, morgen und übermorgen den 9. März.**

Nennwerth **Frcs. 300**, Emissionspreis **Frcs. 230**, das ist **92 fl. in Silber.**

Die Einzahlungen des **Emissionspreises** sind in fol- genden Terminen zu leisten:

Bei der Subscription mit Francs . . . . .	30
nach bekannt gemachter Repartition mit Francs . . . . .	50
am 10. Mai 1867 . . . . .	75
am 1. Juli 1867 . . . . .	75

**Jährliches Zinsenerträgniß** (am 1. März und 1ten September je 7.50 Francs) **fl. 6 in Silber**; werden billigt besorgt durch die Wechselstube des

**André Domenig.**

(535—1)

(359—3) Nr. 843.

**Edict.**

Zu der Executionssache des Herrn Ma- thias Wolfinger von Planina gegen Ma- thias Skof von Niederdorf plo. 115 fl. 44 kr. c. s. o. ist der den unbekanntem Erben des Tabulargläubigers Lorenz Skof von Niederdorf zukommende Feilbietungs- beschied vom 10. Jänner l. J., Z. 7415,

betreffend die executive Veräußerung der Realität sub Actf.-Nr. 2 1/2 ad Sitticher Karstergilt, dem für sie aufgestellten Cu- rator ad actum Blas Martincit von Nie- derdorf zugestellt worden.

Wovon dieselben behufs allfälliger ei- gener Wahrung ihrer Rechte verständigt werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 6. Februar 1867.

[534-1]

Versendung der

# Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwässers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdrud „Karlsbad angezeigt sei,“ wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfaßt, bündig dargethan. Diefelbe steht Jedem auf Verlangen gratis und franco zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schloßbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnen-Versendungsdirection Heinrich Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und Wien, Maximilianstrasse Nr. 5.

für ein

# Bäckergeschäft

ist gegenwärtig in der Stadt Gurfeld in Unterfrankreich nächst der Bahn eine vortreffliche Aussicht, ein bereits für dieses Geschäft vollkommen geeignetes Locale in der Mitte der Stadt mit sehr günstigen Kaufbedingungen zu haben. Darauf Reflectirende wollen sich möglichst bald wegen der durch die nun bestehende Bezirkshauptmannschaft hervorgerufenen starken Concurrenz unter der Chiffre L. Z. poste restante Gurfeld wenden. (518-3)

## Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettmäßen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-2)  
Specialarzt Dr. Kirchhoffer  
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

(509-3)

## Förster = Stelle.

Bei der Herrschaft Kreuz nächst Stein ist die Stelle eines Revier-Försters zu vergeben. Auskünfte hierüber ertheilen auf mündliche Anfragen Herr Karl Kalmann zu Raibach, Herengasse in der landwirtschaftlichen Burg; auf mündliche und schriftliche Anfragen der Verwalter obiger Herrschaft, Herr Markus Cernic.



# MOLL'S Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbesritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

Niederlage in Raibach bei Herrn Wilhelm Mayer, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: Konzari und Seppenhofer. — Gurfeld: Fried. Bömches. — Gottschee: Jos. Kren. — Krainburg: Seb. Schaunigg, Apotheker. — Rudolfswerth: Josef Bergmann. — Wippach: Ant. Deperis.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Gute Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungentränkheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-3)

A. MOLL, Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.



## Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10,

entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Dabei dem schönen Gesicht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammengewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitigt.

## Lilioneese

ist von dem k. k. preuß. Ministerium für Medicinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommersprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Krätze auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von Rothe & Komp., Kommandantenstraße 31. (73-6)

Die Niederlage für Raibach befindet sich bei Herrn Albert Trinker, Hauptplatz Nr. 239.

### (477-2) Nr. 1231. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten December 1866, Zahl 7408, wird erinnert, daß in der Executionssache des Josef Berch von Untersemon Nr. 66 gegen Johann Berch von dort Nr. 56 pto. 98 fl. 70 kr.

am 22. März 1867, früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, den 23. Februar 1867.

### (470-3) Nr. 1282. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit Bescheid vom 6. November 1866, Z. 8039, und 19. Jänner 1867, Z. 458, auf den 19. Februar angeordnete zweite executive Feilbietung der dem Mathias Sterle von Polane Nr. 10 gehörigen Realitäten mit dem als abgehalten angesehen worden, daß es bei der auf den

20. März d. J. angeordneten dritten Tagssatzung unverändert zu verbleiben haben sollte.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 19. Februar 1867.

### (478-2) Nr. 1303. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 22ten December 1866, Z. 7593, wird erinnert, daß in der Executionssache des Josef Samša von Kofese gegen Maria Zubancic von St. Peter pto. 300 fl.

am 26. März l. J., früh 9 Uhr, hieramts zur zweiten Realfeilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 27. Februar 1867.

### (514-2) Nr. 1298. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. Jänner 1867, Z. 7380, in der Executionssache der Maria Milauz'schen Verlassenschaft, durch den Curator Herrn Mathias Korren von Planina gegen Jakob Godešca von Jakoboviz pto. 53 fl. 46 1/2 kr. e. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 23. März d. J. zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 23. Februar 1867.

### (516-2) Nr. 1282. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10. Jänner d. J., Z. 6858, in der Executionssache des Mathias Ambrožić von Planina gegen Andreas Machen von Grahovo pto. 120 fl. e. s. e. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagssatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 22. März 1867 zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 22. Februar 1867.

### (487-3) Nr. 744. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird mit Bezug auf das Edict vom 9. November 1866, Z. 8130, bekannt gegeben, daß zu der dritten Feilbietung der Andreas Makar'schen Realitäten in Uschent am 27. März 1867 geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 27. Februar 1867.

### (502-2) Nr. 4053. Curatorbestellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Das h. k. l. Landesgericht habe mit Verordnung vom 5. Februar 1867, Z. 450, wider Anton Semrajc von Tomadevo wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden.

Was mit dem Anhange hiemit kund gemacht wird, daß demselben Sebastian Marn von Tomadevo als Curator bestellt werde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Raibach, am 22. Februar 1867.

### (505-2) Nr. 2336. Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Raibach wird im Nachhange zum Edicte vom 14. August 1866, Z. 15386, kund gemacht, daß am

13. März 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts zur dritten executive Feilbietung der dem Lorenz Polanc von Pungert gehörigen Realität werde geschritten werden.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht, Raibach, den 4. Februar 1867.

## Börsenbericht.

Wien, 5. März. Die Börse war etwas flauer für Papiere, indeß Devisen und Valuten fester schlossen. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld Waare		Geld Waare		Geld Waare		
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	57.20	57.30	Salzburg . . . . . zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	159.75	160.25
Zu österr. Währung steuerfrei	62.90	63.—	Böhmen . . . . . „ 5 „	90.—	90.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 1867	491.—	493.—
1/2 Stenerantl. in d. W. v. J.			Währen . . . . . „ 5 „	86.50	87.50	Österr. Lloyd in Triest 50pCt.	197.—	200.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	91.—	91.50	Schleffen . . . . . „ 5 „	88.—	89.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. d. W.	470.—	475.—
1/2 Stenerantl. in d. W. v. J.			Steremarl . . . . . „ 5 „	87.50	88.—	Bester Kettenbrücke	370.—	380.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	89.50	89.70	Lugarn . . . . . „ 5 „	73.—	73.50	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.75	92.25
Silber-Anlehen von 1864	78.—	78.50	Temeser-Banat . . . . . „ 5 „	72.50	73.—	Lemberger Cernowitzer Actien	184.75	185.25
Silberantl. 1865 (Fres.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien „ 5 „	75.—	75.50			
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.70	82.75	Galizien . . . . . „ 5 „	70.75	71.25	Pfandbriefe (für 100 fl.)		
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	71.80	72.—	Siebenbürgen . . . . . „ 5 „	70.—	70.25	National- } 10jährige v. J.		
„ „ „ Apr.-Coup. „ 5 „	71.90	72.10	Bukovina . . . . . „ 5 „	70.—	70.50	bank auf } 1857 zu 5%	105.—	—
Metalliques „ 5 „	61.60	61.80	Ung. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	71.75	72.25	C. M. } verlosbare 5 „	96.60	96.80
„ „ „ „ 5 „	63.40	63.60	Tem. v. m. d. B.-C. 1867 „ 5 „	70.75	71.—	Nationalanl. auf d. W. verlosb. 5 „	92.—	92.25
„ „ „ „ 4 „	54.—	54.50				Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5 1/2 „	88.50	89.—
Mit Verlos. v. J. 1839 . . . . .	147.75	148.25	Actien (pr. Stück.)			Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
„ „ „ „ 1854 . . . . .	78.50	79.—	Nationalbank (ohne Dividende)	753.—	755.—	verlosbar zu 5% in Silber	102.—	103.—
„ „ „ „ 1860 zu 500 fl.	89.40	89.50	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1665.—	1667.—			
„ „ „ „ 1860 „ 100 „	93.—	93.50	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	189.70	189.80	Loose (pr. Stück.)		
„ „ „ „ 1864 „ 100 „	83.25	83.50	N. d. Econ.-Ges. zu 500 fl. d. W.	617.—	619.—	Cred.-A. f. S. u. G. } 100 fl. d. W.	132.25	132.75
Como-Rentensch. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	211.50	211.70	Don.-Dampfsch.-G. } 100 fl. C. M.	89.—	—
B. der Kronländer (für 100 fl.)	Gr.-Entl.-Oblig.		Kais. Elif. Bahn zu 200 fl. C. M.	147.50	148.—	Stadigen. Ofen „ 40 „ d. W.	26.50	27.50
Niederösterreich . . . . . zu 5%	87.—	88.—	Süd.-nordb. Ver.-B. 200 „	132.75	133.—	Esterhazy „ 40 „ C. M.	85.—	95.—
Oberösterreich . . . . . „ 5 „	88.50	89.—	Süd. St.-L.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	211.25	211.75	Salm „ 40 „ „	30.50	31.50
			Gal. Karf.-Lud.-B. } 200 fl. C. M.	221.—	221.50	Pallffy „ 40 „ „	26.—	27.—

W e c h s e l . (3 Monate.)		Geld Waare	
Augsburg für 100 fl. südd. W.	107.—	107.20	
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	107.10	107.30	
Hamburg, für 100 Mark Banco	95.—	95.75	
London für 10 Pf. Sterling	127.75	128.25	
Paris für 100 Franks . . . . .	50.80	50.95	
Cours der Geldsorten			
	Geld	Waare	
R. Münz-Ducaten 6 fl. 3 kr. 6 fl. 4 kr.			
Napoleons'd'or . . . . . 10 „ 22 „ 10 „ 23 „			
Russ. Imperials . . . . . 10 „ 45 „ 10 „ 50 „			
Bereinsthaler . . . . . 1 „ 89 „ 1 „ 90 „			
Silber . . . . . 126 „ 50 „ 126 „ 75 „			
Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotirung: 86 Geld, 88 Waare.			